

**V0293/22**

**Nachhaltige und sichere Infrastruktur für Gewerbegebiete**  
**-Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU vom 29.03.2022-**

**Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit vom 13.07.2022**

Der Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU **V0293/22** und der Antrag der Verwaltung **V0549/22** werden gemeinsam diskutiert und behandelt.

Stadtrat Schäuble greift den Punkt der Stadtwerke auf. Bei der Nachhaltigkeitsagenda sei auch vorgeschlagen worden, ein städtisches Tochterunternehmen zu gründen, welches bestimmte Aufgaben übernehme. Seines Erachtens bestehe hier die Möglichkeit einer Schnittstelle, für Aufgaben, welche seitens der Stadtwerke nicht erledigt werden können. Dabei verweist er speziell auf Förderprogramme, bzw. auf Angebote für eine Auslagerung. Er bemängelt, dass diese Transformation in Ingolstadt sehr zurückhaltend sei. Weiter verweist er auf die Internetseite der Stadtwerke und merkt an, dass dort immer noch die Förderung von Gasthermen ersichtlich sei. Insofern sei er sich nicht sicher, ob dies der aktuellste Stand ist. Hier müsse nach seinen Worten mehr Fahrt aufgenommen werden. Langfristig sei es ein großer Standortvorteil in diesem Industriegebiet eine unabhängige Energieversorgung zu bieten, damit Ingolstadt auch kostensicherer in diesem Bereich vorangebracht werden könne. Insofern regt Stadtrat Schäuble an damit zu beginnen, da seines Erachtens dort die größten Potentiale liegen. Dies gelte auch nach und nach für Privathaushalte. Insofern sei die Idee bei der Industrie anzusetzen und mit mehr Motivation in diesem Bereich voranzugehen, sinnvoll und die Zurückhaltung abzulegen.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf betont, dass dieses Thema im Planungsausschuss auch kritisch und kontrovers diskutiert worden sei. Insofern habe er dies zum Anlass genommen, den Geschäftsführer der Stadtwerke Ingolstadt - Beteiligungen GmbH für eine Stellungnahme, in die Stadtratssitzung einzuladen.

Herr Prof. Dr. Rosenfeld ergänzt, dass hinsichtlich der Stellungnahme zu berücksichtigen sei, dass sie vor Ausrufung der Alarmstufe des Notfallplans zur Gasversorgung erfolgt sei, die die Bedeutung anderer Formen der Energieerzeugung noch deutlicher geworden sei. Herr Prof. Dr. Rosenfeld weist darauf hin, dass die IFG für die Stadt an der IN Campus GmbH beteiligt sei. Hierbei handelt es sich um das größte Nachhaltigkeits- und Umweltschutzprojekt im Kontext der Entwicklung von Gewerbeflächen. Hier entstehe ein Null-Energiecampus mit Nahwärme, Nahkältenetz, Speichertechnik und intelligenter Steuerung. Weiter verweist er auf eine geplante Presseveranstaltung am 22.07.2022, um den Abschluss der Bodensanierung auf dem IN-Campus-Gelände zu präsentieren. Er denke, das Know-how sei grundsätzlich auch für andere Projekte nützlich. Seines Erachtens sei dies ein Paradeprojekt.

Stadtrat Schüller spricht sich für die Aufnahme bei Punkt eins und zwei der Tiefengeothermie aus. Dies sei sicherlich ein Thema der nächsten Zeit. Insofern sichert er seine Zustimmung zu.

Stadtrat Wittmann spricht sich für die Berichterstattung des Geschäftsführers im Stadtrat aus. Es stehe außer Frage, dass in diesen schweren Zeiten gegenüber der Bevölkerung Signale erfolgen müssen. Weiter verweist er auf das sogenannten Mieterstromprojekt aus Pfaffenhofen. Hier könne ein Vierpersonenhaushalt bis zu 100 Euro einsparen. Dieses Projekt habe er bei den Stadtwerken Ingolstadt angesprochen. Im Hinblick auf den Personalmangel sei dies aber nicht realisierbar. Nach seinen Worten sei dies ein Armutszeugnis. Er bittet hierzu auch um Berichterstattung durch den Geschäftsführer.

Abstimmung über den Antrag der Verwaltung **V0549/22**:

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.